Mafia

Von hol-chan

Kapitel 7: Schüsse

Hallo,

heute wieder pünktlich: ein neues Kapitel. Ich hab den größten Teil hier von (und sogar schon einen Teil vom Nächsten)während eines Forschungskolloquiums über die Renaissance in Mitteldeutschland geschrieben. Also verzeiht mir bitte, falls sich Fehler eingeschlichen haben. Meine Freundin hatte noch keine Zeit rüberzulesen und diese Fehler aufzuzeigen.

Besonders stolz bin ich darauf, dass ich es geschafft habe das Kapitel zu schreiben, denn eigentlich habe ich dazu keine Zeit (es warten immer noch 5 Hausarbeiten auf mich), doch irgendwie war es zu übermächtig und ich sah immer und überall die Handlung der Geschichte.

Aber genug davon. Jetzt wünsch ich euch viel Spaß mit "Schüsse"!

Bella

Ach, der Film war richtig klasse! Obwohl Alice am Anfang strikt gegen den Film war, war sie jetzt kaum zu halten. In den zwei Wochen unserer Bekanntschaft hatte ich schnell gemerkt wie sie tickt. Sie war einer kleiner hyperaktiver Wirbelwind oder wie es Angela am Telefon bezeichnet hatte: sie war Hammy aus „Ab durch die Hecke“ auf Koffein. Dank Alice vermisste ich meine Freunde aus Forks nicht mehr so stark wie am Anfang. Sie war in der kurzen Zeit zu einer wirklich guten Freundin geworden, die ich nie mehr missen möchte.

Als ich Alice dabei beobachtete wie sie mit Emmett, ihren Cousin, über den Film diskutierte, musste ich lächeln. Edward, ihr Bruder wie sie mir vorhin auf Klo verraten hatte, musste ebenfalls Grinsen, als er sie in ihren Element sah. Alice hatte mir nicht viel über ihre Familie verraten, aber wenn man die drei sah, sah man wie lieb sie sich alle hatten. Ich wußte nicht, warum mich Alice von ihnen fernhalten wollte oder war es etwa andersherum? Hielt sie ihre Familie von mir fern? Doch eigentlich war das auch egal. Sie wird schon ihre Gründe dafür haben und sie hatte mir versprochen, mir eines Tages alles zu erklären.

Auf der anderen Straßenseite befanden sich Rose und Jasper. Alice stürmte schon auf sie zu, als es passierte.

Es fielen Schüsse. Ich spürte kurz einen stechenden Schmerz im Bauch, dann wurde ich schon von Edward nach unten gezogen, während sich Emmett schützend auf Alice legte, die sich gleich duckte. Ich sah, wie Jasper Rose ebenfalls auf den Boden zog und

sich dann schützend über sie legte. Es ging alles wahnsinnig schnell. Kaum begann die Schießerei, da war sie auch schon wieder vorbei. Wenn man mich danach fragen würde, wie viele Schüsse gefallen waren, ich hätte es nicht sagen können.

„Bella alles in Ordnung?“ Langsam wurde mir bewusst was hier geschehen war. Ich meine, es wurde mir wirklich bewusst. Ich verinnerlichte, dass ich tot sein könnte. Tod. „Bella geht es dir gut? Sag doch was!“ Langsam wurde mir klar, wer da sprach. Es war Edward. Und er sprach mit mir. Wie in Trance begann ich zu nicken. Ich blickte auf und beugete seinen skeptischen Blick. Er hielt mir seine Hand hin um mir aufzuhelfen. Betäubt griff ich danach und ließ mich hochziehen. Mir war klar was passiert war und dennoch begann es erst ganz langsam mir bewusst, wirklich bewusst zu werde.

Als ich immer noch nicht auf Edwards Fragen reagierte, fasste er mich an den Schultern und fing an mich leicht zu schütteln. Doch konnte er dies nicht lange machen, denn Alice kam auf mich zugestürmt. Ihr und den anderen schien nichts passiert zu sein. Ich atmete erleichtert aus und spürte dabei ein brennen im meinem Bauch.

„Oh mein Gott, Bella! Du, du, du blutest!“, schrie Alice auf, nachdem sie mein blutiges Shirt bemerkte. Auch mir kam erst jetzt zu Bewusstsein, was das Brennen vorhin und eben zu bedeuten hatte. Ich war getroffen worden. Das erste Mal in meinem Leben wurde nicht nur auf mich geschossen, nein, ich wurde auch noch angeschossen. Wieso nur überraschte mich diese Tatsache nicht? Purer Sarkasmus. Das Einzige, was mich wunderte war, dass es nicht schon früher passiert war. Schließlich hatte ich es in Forks noch in meiner ersten Woche geschafft, fast von einem Auto zerquetscht zu werden.

Das reicht! Zurück zur Gegenwart und zu meinem derzeitigen Problem. Neben mir hörte ich Edward leise vor sich hin fluchen, während Emmett dabei war einen Krankenwagen zu rufen und Alice kurz vor einem Nervenzusammenbruch stand. Rose und Jasper waren fast bei uns angekommen. Sie müssen losgerannt sein, kaum dass die Schießerei vorbei war. Da sie noch nicht bei uns angekommen waren, schien noch nicht sehr viel Zeit vergangen zu sein. Dabei schien es mir so, als wäre eine Ewigkeit vergangen.

Das Brennen in meinem Bauch wurde immer schlimmer und auf einmal wurde ich mir der Hand auf meinem Bauch bewusst. Es war Edwards Hand. Ok, seine Hand berührte nicht direkt meine Haut, denn er hatte sich sein Hemd ausgezogen und drückte dies nun auf meine Wunde und versuchte damit wohl die Blutung zu stoppen. Wow. Er sah echt heiß aus. Ich weiß, eigentlich sollte ich in so einem Moment nicht daran denken, aber hey, der Mann war heiß! Er war durchtrainiert, allerdings sah er nicht wie ein Muskelberg aus, vielmehr waren die Muskeln an genau den richtigen Stellen wohlproportioniert. Im Allgemeinen sah er sehr gut aus. Dies war mir vorhin vorm Kino bereits aufgefallen. Welche Frau könnte auch diesen intensiv grünen Augen widerstehen? Der Bronzeton seiner Haare war einmalig und da fiel mir wieder ein, wo ich ihn bereits gesehen hatte. Toll, ich muss erst verbluten, damit mir das wieder einfällt. Klasse Bella. Er war der Mann, den ich an meinem ersten Tag im Semester gesehen habe, nachdem ich gestolpert war. Es kann nur er gewesen sein. Diese Haarfarbe gibt es kein zweites Mal.

Mir kam es so vor, als wären inzwischen Stunden vergangen, was nicht zuletzt an

meinen unpassenden Gedanken lag. Ich meine ich steh kurz davor abzukratzen und meine Gedanken gelten den Mann, von dem ich mich nach Aussage seiner Schwester fernhalten sollte, und ich schwärme von seinem Aussehen. Man, mit mir stimmt wirklich etwas nicht.

Am Rande bekam ich mit, wie Emmett, so müsste ihr Cousin heißen, wenn ich nicht ganz falsch lag, gerade seinen Anruf beendete.

„Der Krankenwagen ist unterwegs. Wir sollen, bis er da ist, versuchen die Blutung zu stillen.“

Kaum hatte er zu ende gesprochen, nahm ich diesen Geruch wahr. Blut. Salzig und metallisch. Widerlich. Langsam wurde mir ganz anders und ich fing an zu wanken. Nebenbei nahm ich wahr wie Edward mich fester packte. Dies tat er wohl um mich aufrecht zu halten. Als ich mich umblickte, irgendwie musste ich mich von diesem Geruch ablenken, sah ich eine große Menschenmenge um uns herum, die mich fasziniert begaffte. Ja, jemanden beim Sterben zu zusehen war richtig spannend. Und so viel besser als Fernsehen oder Kino.

Plötzlich zog ich scharf die Luft ein, denn Edward drückte immer fester auf meine Wunde. Er sah mich entschuldigend an, wenn sich unsere Blicke begegneten.

Durch das Luftholen atmetete ich wieder den Geruch des Blutes ein und ich konnte es geradezu auf meiner Zunge schmecken. Davon wurde mir schlecht und langsam aber sicher wurde mir schwarz vor Augen. Das letzte was ich wahrnahm, war Edwards wütende Stimme und Alice, der wohl wieder eingefallen war, dass ich kein Blut riechen konnte.

Dann war da nichts mehr. Nur noch Schwärze.

Ich weiß, das ist ein fieser Cliff, aber spätestens nächsten Sonntag geht es weiter und das Kapitel wird aus Alices Sicht und viel länger sein (zu Alice fällt mir immer so viel ein, da sich durch sie im Moment noch alles verbinden lässt). Dann erfahrt ihr auch was danach mit Bella passierte und Carlisle taucht auf.

Ich hoffe, es hat euch gefallen und teilt mir ruhig eure Meinung mit, denn nur so kann ich mich verbessern. Auch Fragen und Anregungen (auch wenn ich nichts versprechen kann, da vieles schon fest in meinem Kopf verankert ist) und Wünsche sind willkommen.

Schönen Sonntag noch^^